

Einige Gedanken zu einem Foto, das ich „Le rouge et noire“ nennen möchte



„Le rouge et noire“, aufgenommen in Liegau-Augustusbad am 12. November 2018.

Man kann einem Foto, das ja immer der Gewalt des Augenblicks unterliegt, durchaus etwas „Prodigiöses“ zuordnen.

Es besteht sicher auch kein Zweifel, dass im Bild „Rot und Schwarz“ dominieren mit ein klein wenig „Gold“.

Ich musste bei der Bildbetrachtung an die großartige Verfilmung des Stendhal-Romans mit Gérard Philipe in der Rolle des Julien denken. Dieser Film wurde mal Mitte der 1950er Jahre im Radeberger Kaiserhof, erlaubt ab 18 Jahre mit strenger Kontrolle an der Eingangstür, gezeigt. Bei dem Morgenrot im November 2018 dachte ich fast zwingend auch an den 9. November des Monats, als Philipp Scheidemann vor 100 Jahren die Abdankung des Kaisers bekannt gab und die Republik ausrief. 15 Jahre Weimarer Republik, die doch ein „1933“ nicht verhindern konnte. Dieser Geschichtsabschnitt bleibt ein Raum mit einer offenen Tür zum kritischen Nachdenken.

Prodigien als gute oder böse Vorzeichen künftiger Ereignisse gehören heute für die meisten Menschen ganz klar in den Bereich einer unwissenschaftlichen Geschichtsbetrachtung. Doch die Menschen vergangener Zeiten glaubten an solche Vorzeichen, wie z.B. im November 1618, als ein riesiger Komet für 30 Tage am Himmel zu sehen gewesen sein soll. Dass sich nach der Himmelserscheinung 30 Jahre Krieg anschlossen, ahnte damals niemand. Jedenfalls ist uns ein Prodigium mit einer hoffnungsvollen Botschaft wie der Stern von Bethlehem allemal wesentlich lieber.

Das abgebildete Foto hält natürlich den Kriterien eines Prodigiums in keiner Weise stand, es war ja auch nur ein Mittel zum Zweck.

„Quo vadis Germania“, das ist doch die Frage, die uns alle bewegt. Es darf uns nicht gleichgültig lassen, was in zukünftigen Geschichtsschulbüchern zu lesen sein wird.

Ich kann's am Schluss der Betrachtung nicht lassen, noch auf La Fontaines Fabel „Der Wolf und das Lamm“ hinzuweisen, da die „Wölfe“ nun auch in Liegau-Augustusbad angekommen sind.

Dr. Klaus Menzel

Liegau-Augustusbad, 16. November 2018